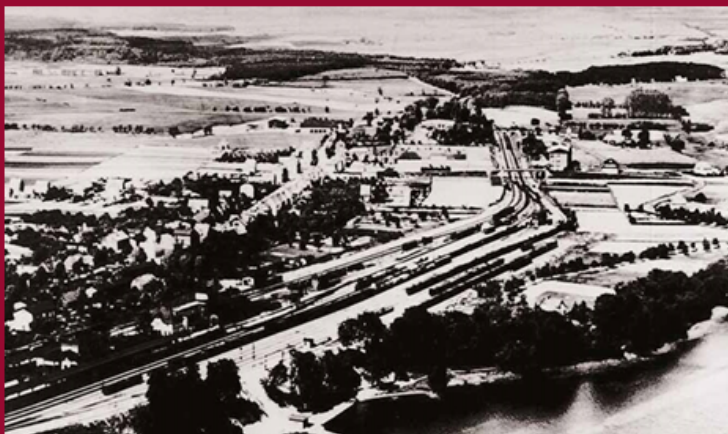
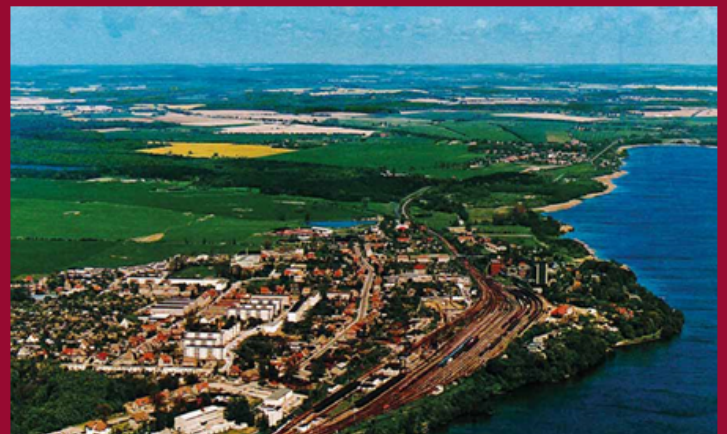


Die Eisenbahngeschichte

Die Eisenbahn bestimmt die Entwicklung des Ortes als wichtigster Kreuzungspunkt des mecklenburgischen Eisenbahnnetzes bis heute. Die Lage am Schweriner See bot einen entscheidenden Standortvorteil um die dampfbetriebenen Bahnen mit dem benötigten Wasser aufzutanken. Durch diese Lage entwickelte sich der Ort Bad Kleinen stetig und die Eisenbahn prägte seinen Charakter als modernen Ort mit Elektrifizierung, Telefon, Post und einer Elektromühle. Die Ansiedlung Bahnbeschäftigter, Händler und Handwerker ließ die Bevölkerung kontinuierlich wachsen.



Luftaufnahme um 1930



Luftaufnahme um 1990

Zeittafel

- 1835 Bürgermeister Haupt (Wismar) gründet „Verein zur Förderung einer Eisenbahn durch Mecklenburg“
- 1845 Genehmigung zum Bau der Strecke Wismar- Kleinen
- 14. 07. 1845 Gründung der Schwerin – Wismarer Eisenbahngesellschaft
- 12. 08. 1848 Eröffnung der Eisenbahnstrecke Wismar- Schwerin
- 13. 05. 1850 Linie Kleinen- Rostock dem Verkehr übergeben
- 1863 Linde auf dem Bahnhofsvorplatz wird gepflanzt
- 01. 07. 1870 Eröffnung der Strecke Lübeck- Kleinen
- 1868-1870 Bau des Empfangsgebäudes, ursprünglich breiter überdachter Inselbahnsteig
- 1890 Verband der Großherzoglichen Mecklenburgischen Friedrich- Franz- Eisenbahn
- 1897 Weiterer Umbau des Bahnhofes „Weidenturm“ errichtet von wo die Ein- und Ausfahrtsignale gegeben wurden
- 1895-1905 Lokschuppen/ Drehscheibe 1986-87 Elektrifizierung der Bahnlinien von Schwerin, Rostock, Wismar nach Bad Kleinen durch die Deutsche Reichsbahn. Es kam modernste Technik zum Einsatz. Hier in Bad Kleinen befand sich der 1000. elektrifizierte Streckenkilometer.
- 1989 Grenzöffnung
- 27. 06. 1993 Während eines Anti-Terroreinsatzes wird auf dem Bahnhof der mutmaßliche Terrorist Wolfgang Grams und der GSG-9-Beamte Michael Newrzella erschossen